



Gottes tröstende Umarmung

Wenn in Ehreshoven eine Kollegin oder ein Kollege Geburtstag hat, erklingt im Foyer der Malteser Kommende normalerweise der Kanon „Viel Glück und viel Segen“. Mit diesem Segenslied wünschen wir dem Geburtstagskind ein glückliches neues Lebensjahr. Doch ein Segen „kann“ mehr: Er ist nicht nur ein gut gemeinter Wunsch, sondern ein im Glauben wirklich wirksamer Zuspruch!

„Segnen“ bedeutet, jemandem „Gutes (zu-)sagen“ (von griech. *eu-logein* / lat. *bene-dicere*). Und zwar nicht einfach von sich selbst, sondern von Gott her. Dem biblischen Verständnis nach ist Gott der Urheber, die Quelle und die Kraft allen Segens: Er ist es, der uns Menschen gute Gaben verheißt bzw. gibt. Im Segen wendet Gott sich uns Menschen zu, möchte uns mit seiner Nähe und Gegenwart umfassen. Papst Franziskus vergleicht den Segen daher mit einer „tröstenden Umarmung Gottes“ (27.3.2020). Ihren Höhepunkt hat die Zuwendung Gottes in seiner Mensch-

werdung erfahren – Jesus Christus ist die tröstende Umarmung Gottes in Person: „In ihm segnet uns der Vater ... mit allem Segen. Jedes Mal, wenn wir unser Herz für Jesus öffnen, tritt Gottes Segen in unser Leben“ (Papst Franziskus, 1.1.2021).

Es ist diese im Segen geschenkte Gemeinschaft mit Jesus, die das Leben glücklich macht. Deshalb sagt das Sprichwort: „An Gottes Segen ist alles gelegen!“ Doch neben diesem gilt ebenso: „Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Und so drängt auch der

Segen danach, weitergegeben zu werden. Gott beruft uns, als Gesegnete zum Segen für andere zu werden: „**Ich will dich segnen. – Ein Segen sollst du sein.**“ (nach Genesis 12,2).

Dieses Wort, das Gott einst zu Abraham gesprochen hat, passt wunderbar als **Jahresthema** zu uns Maltesern, denn wir sind gut darin, (in Gottes Namen) anderen Gutes zuzusprechen und zu tun – kurzum: zu segnen. Gerade

in dieser Zeit, in der wir aufgrund der Corona-Pandemie oftmals auf Umarmungen und persönliche Zuwendung verzichten müssen, ist Kreativität gefragt, um eine neue Kultur des Segnens zu gestalten ...weil Nähe zählt! Als Handlungsleitfaden empfiehlt sich ein Dreischritt, der die Kunst des Segnens ausmacht (nach Paul-Werner Scheele): 1. Wir müssen Segen erbitten. – 2. Wir können Segen empfangen. – 3. Wir dürfen Segen weitergeben.

Segensworte

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.

Aaronitischer Segen, Numeri 6,24–26

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Trinitarischer Segen

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

Segensbitte

Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne, was du uns bescheret hast.

Tischsegen

Der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf euch herab und bleibe bei euch allezeit.

Abschluss des päpstlichen Segens „Urbi et orbi“



Die Grafik zum Jahresthema 2021 veranschaulicht den Empfang und zugleich die Weitergabe von Segen als „tröstende Umarmung Gottes“. Im Schriftzug sind viele Menschen zu entdecken: junge und alte, Männer und Frauen, Malteser und einige Heilige. Es soll deutlich werden: Gottes Segen macht keinen Unterschied. Gott will, dass alle Menschen seinen Segen annehmen, mit seinem Segen leben und seinen Segen weiterschicken.

Unter malteser-jahresthema.de stellt das Geistliche Zentrum Materialien für die Beschäftigung mit dem Jahresthema bereit: Impulse, Gebete, Segensfeiern, Lieder und mehr. Die Webseite wird fortlaufend ergänzt.

Frederik Brand, verheiratet, katholischer Theologe, arbeitet seit 2016 als Referent für missionarische Pastoral im Geistlichen Zentrum der Malteser, der Fachstelle für geistig-religiöse Grundlagen. Seine Aufgabe ist es, die Malteser darin zu unterstützen, „glaubend zu helfen“ und „helfend zu glauben“. Er gestaltet für haupt- und ehrenamtliche Malteser u.a. Einkehr- und Pilgertage, Glaubenskurse, Angebote der Sakramentalpastoral und Seminare zur Geschichte und Spiritualität der Malteser.

